

Dämonen

Dämonen sind in den apokryphen Schriften real und stehen im ständigen Konflikt mit dem, was sich über ihnen befindet.

Eine Beschreibung der im Körper befindlichen Dämonen ist im *Apokryphon des Johannes* beschrieben. Dabei handelt es sich ungewöhnlicherweise um alltägliche Sinneswahrnehmungen, die von uns als normal wahrgenommen werden.

Die Quelle der Dämonen, die im ganzen Leib befinden, sind folgende:

Hitze,

Kälte,

Nässe,

Trockenheit.

Die Mutter all dieser aber ist die Materie.

Vor allem sind Leidenschaften eine Bedrohung für den Menschen auf dem Weg zur Erlösung, allerdings können diese auch nützlich sein.

Die vier Anführer der Dämonen sind:

Lust,

Begierde,

Trauer,

Angst.

Aus den vier Dämonen entstanden Leidenschaften:

Aus der Trauer (entstanden) Neid, Eifersucht, Schmerz, Aufruhr, Wehen, Reue, Sorge, Erniedrigung und so fort; aus der Lust aber entstehen großes Übel, leerer Stolz und ähnliche Dinge; und aus der Begierde (entstehen) Zorn, Wut und Bitterkeit und bittere Liebe und Unersättlichkeit und ähnliche Dinge; aus der Furcht aber entstehen Entsetzten, Kriecherei, Pein, Scham.

All diese sind in einer Weise nützlich, aber auch schlecht.

(Das Apokryphon des Johannes)

Über die Mächte der Finsternis: „Unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und (Blut), sondern gegen die Mächte der Welt und die Geistwesen des Bösen.“

(Die Hypostase der Archonten)

Anstatt das der Mensch sich gegenseitig bekämpft, müsste der Kampf gegen das geistig Böse geführt werden.

Das entsprechende Zitat findet man in der Bibel unter Epheser 6, 12:

„Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen, mit den Herren der Welt, die über diese Finsternis herrschen, mit den bösen Geistern unter dem Himmel.“

(Bibel, Epheser 6,12)

Der Begriff „Archon“ stammt aus dem Griechischen und bedeutet so viel wie „Herrschender“, in den Stadtstaaten waren es die obersten Beamten.

Die ebenfalls als „Archonten“ bezeichneten, jenseitigen Wesen, die mit herrschenden Attributen ausgestattet waren, konnten somit zu Dämonen degradiert werden.

Als daraufhin die Sophia Zoe erschien, (...) verjagte sie die Archonten aus (ihren) Himmeln und warf sie hinab in den sündigen (Kosmos), damit sie dort auf der Erde seien als böse Dämonen.

(Vom Ursprung der Welt)

Ungewöhnlich ist, dass Dämonen als „gut“ und Engel als „böse“ bezeichnet werden. Die Grenzen sind hier fließend. Interessant wäre es zu erfahren, was ein „guter Dämon“ sein könnte.

(...) und es werden (weggehen) die guten (Dämonen), allein die bösen Engel werden übrigbleiben und mit den Menschen zusammen sein und sie verleiten zu bösen Taten voller Frechheit und zu Gottlosigkeiten, Kriegen und Raub, indem sie ihnen Widernatürliches beibringen.

(Asklepios)

Was der „Sauerteig“ ist, bleibt umstritten. Offensichtlich scheint es aber etwas Innerliches zu sein, das wächst und größer wird.

Der Sauerteig aber ist die irregeleitete Begierde der Engel, Dämonen und Sterne.

(Das Zeugnis der Wahrheit)